

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
M126	Tal der Blinden Trebel (NVP)	<p>Derzeitiger Zustand, Konflikte:</p> <p>Stark begradigter und eingetiefter Fluss (F119), überwiegend von entwässertem Grünland begrenzt; weitere Biotoptypen sind u. a. Acker, Wälder/ Forste unterschiedlicher Ausprägung (u. a. Erlenbruchwälder) und Gehölze; Lebensraum des Fischotters sowie gefährdeter Fische und Rundmäuler; Vorkommen des Goldenen Scheckenfalters (<i>Euphydryas aurinia</i>), einer der am stärksten bedrohten Tagsschmetterlinge in M-V; neben dem Vorkommen im NSG „Galenbecker See“ ist das Franzburger Moor eines der letzten Refugien dieser Art in M-V; südwestlich von Franzenburg sehr wertvoller Ausschnitt aus dem Flusstalmoor mit Hang-Quellmoor und Durchströmungsmoor; unter Zustrom von kalkreichem Grundwasser und langjährigen Pflegemaßnahmen durch starkes ehrenamtliches Engagement konnten charakteristische Pflanzenarten und -gesellschaften erhalten werden bzw. sich wieder entwickeln, die in M-V in ihrem Bestand stark bedroht sind. Dazu gehören u. a. die Dichtblütige Große Händelwurz (<i>Gymnadenia conopsea</i> ssp. <i>densiflora</i>, RL M-V 1), die Sumpf-Stendelwurz (<i>Epipactis palustris</i> RL M-V 2), das Breitblättrige Wollgras (<i>Eriophorum latifolium</i> RL M-V 2), die Zweihäusige Segge (<i>Carex dioica</i> RL M-V 1) und die Floh-Segge (<i>Carex pulicaris</i> RL M-V 1). Von den im Moor angetroffenen gefährdeten Pflanzenarten sind 6 vom Aussterben bedrohte Arten (davon 3 Moose), 17 stark gefährdete Arten (davon 4 Moose), 21 gefährdete Arten (davon 6 Moose), 4 Arten der Vorwarnliste. Zu den Moosen gehören u. a. das vom Aussterben bedrohten <i>Helodium blandowii</i>, das jetzt wieder aufgefundene <i>Paludella squarrosa</i> gemeinsam mit <i>Tomenthypnum nitens</i>, <i>Drepanocladus cossonii</i>, <i>Bryum pseudotriquetum</i> sowie die Pflanzengesellschaften des Bult-Braunmoos-Seggen-Rieds, des Skorpionsmoos-Schneiden-Rieds, des Kalk-Sumpfsimsen-Kleinseggen-Rieds sowie des Sumpfbaldrian-Moorbirkengehölzes. Von den im Moor angetroffenen 8 Pflanzengesellschaften sind entsprechend der Roten Liste der Pflanzengesellschaften in M-V 5 vom Aussterben bedroht, 1 stark gefährdet, 1 gefährdet und nur 1 ungefährdet.</p>
		<p>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend):</p> <p>FFH-DE 1842-303 "Tal der Blinden Trebel"; FFH-DE 1941-301 "Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen"</p>
		<p>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen:</p> <p>Eine nachhaltige Bewahrung der im Tal der Blinden Trebel angetroffenen naturnahen Vegetation eines Flusstalmoors ist durch Schutzerkklärungen nicht zu gewährleisten. Unter den Bedingungen der außerordentlich stark vertieften Blinden Trebel ist dies nur durch aktive Einflussnahme bzw. Pflege möglich. Dazu sind insbesondere die Verhinderung jeglicher Verschlechterung des Wasserhaushalts des Gebiets und die Sicherung eines hohen Wasserstands durch Rückhaltung von Grundwasser erforderlich. Folgende Maßnahmen zur Renaturierung des Wasserhaushalts werden empfohlen: Außerfunktionssetzung des Neumühler Umfluters sowie aller weiteren Gräben im Bereich des Moors, Anstau der Blinden Trebel im Gebiet um ca. 2 m, Wiederanstau des ehemaligen Neumühler Teichs bis auf eine Höhe von 8,50 m NN, Ausschluss einer wirtschaftlichen Nutzung mit schweren Maschinen und durch Beweidung, Sicherung einer regelmäßigen Pflegemahd zur Verhinderung des Aufkommens von Weiden- und Birken-Jungwuchs sowie Entfernung des Mähguts; Verhinderung jeglicher Eutrophierung des Moores, angrenzende Flächen sollten von der Düngung ausgeschlossen und – sofern es sich um Wiesen handelt - in das Programm zur naturschutzgerechten Grünlandnutzung aufgenommen werden.</p> <p>Hinweise zu Schwerpunktorkommen von Arten des FSK: vgl. Z125 in Anhang VI.10</p>
		<p>Umsetzungsstand, weitere Hinweise:</p> <p>Geplante Renaturierung des Neumühler Teichs konnte trotz günstiger Voraussetzungen (Landeseigentum) bisher nicht umgesetzt werden</p>
		<p>Quellen: RPV VP (2006), NVP 2008, WOLLERT et al. (2009)</p>